

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 2

Ausgegeben: 10. April 1964

Nr. 67

Zwei neue Pselaphiden-Arten aus China

(Coleoptera)

mit 7 Figuren

IVAN LÖBL

Bratislava

Unter den Pselaphiden aus China in den Sammlungen der Entomologischen Abteilung des Nationalmuseums Praha sind die Triben *Cyathigerini* und *Pselaphini* durch je eine Art vertreten. Beim näheren Studium hat es sich erwiesen, daß beide bisher unbekannt geblieben sind.

Paracyathiger matousheki sp. n. (Fig. 1—2)

Länge 1,7 mm. Kopf, Fühler, Halsschild und Schenkel einfarbig braun, Flügeldecken und Hinterleib etwas heller, Tarsen und Kiefertaster gelb. Oberseite gleichmäßig und ziemlich grob punktiert, die Punkte liegen dicht aneinander. Behaarung ist kurz und anliegend.

Kopf etwas breiter als lang. Augen vor der Mitte, sehr klein und aus sechs winzigen Facetten zusammengesetzt. Schläfen abgerundet, leicht eingeschnürt. Stirneindruck sehr kurz und seicht, Scheitelgruben hinter der Mitte der Kopflänge und sehr klein. Kopfunterseite vor dem Hals mit einem queren Eindruck, in dessen Mitte eine elliptische, scharf abgegrenzte Grube liegt.

Fühler fast um ein Drittel länger als der Kopf. Scapus kurz, so lang wie breit, am Distalrand konkav ausgerandet; 2. bis 6. Glied kurz und quer, ein wenig schmaler als der Scapus; 5. Glied nach innen gebogen; 6. Glied kürzer und kleiner, liegt knapp an dem 7.; 7. Glied etwa so lang wie die Glieder 1—5 zusammen, etwas länger als breit, ziemlich flach, an der Oberseite leicht eingedrückt, an der Außenseite der Basis mit einer Furche, die rings um den nicht ausgerandeten Teil der Basis verläuft, so daß der Eindruck entsteht, als ob das Glied aus zwei dicht aneinandergeschlossenen Gliedern gebildet wäre.

Halsschild stark gewölbt, vor der Mitte am breitesten, etwas breiter als der Kopf und etwas breiter als lang. Die Medialgrube und die Seitengruben sind gleich groß. Metasternum in der Mitte breit eingedrückt, vor den hinteren Hüften erhaben und distalwärts in eine kurze Spitze ausgezogen.

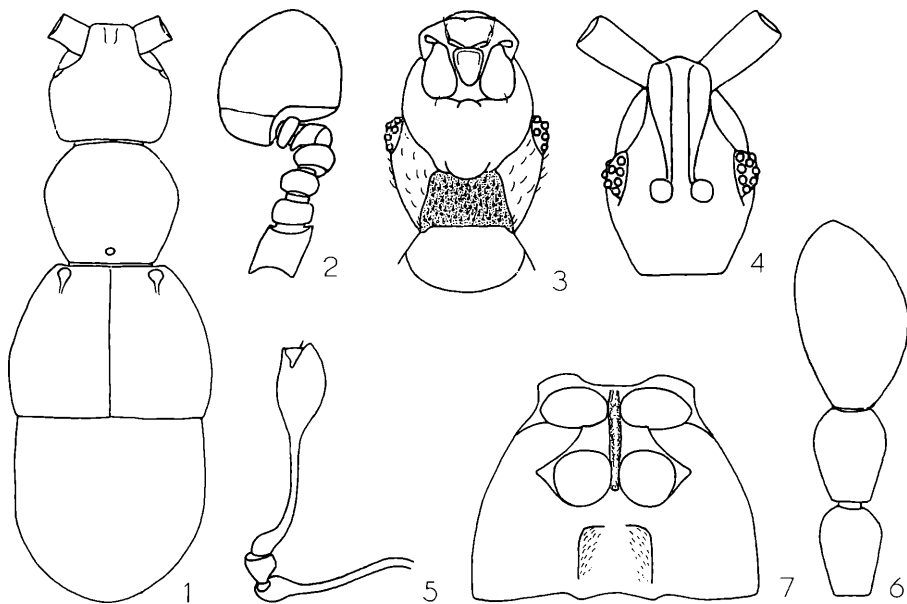


Fig. 1 und 2: *Paracyathiger matousheki* sp. n.; Fig. 3—7: *Pselaphogenius crassiusculus* sp. n., Männchen: Fig. 3: Kopf, Ventralansicht — Fig. 4: Kopf, Dorsalansicht — Fig. 5: Kiefertaster — Fig. 6: Fühlerkeule — Fig. 7: Pterothorax.

Flügeldecken gewölbt, distalwärts ziemlich stark erweitert, am breitesten hinter der Mitte. Die Basalgruben sind glatt, tief und groß.

Hinterleib etwas breiter als lang. Das 1. Sternit mit erhabenem, weiß tomentiertem Basalrand, vor den Hüften ausgerandet, zwischen ihnen kantig erhaben. Hinter dem ausgerandeten Teil des Basalrandes beiderseits eine Wulst, in der Mitte zwischen den Wülsten ein querer Eindruck. Der dahinter liegende Teil des Sternits in der Mitte bis zu dem Distalrand abgeflacht.

Holotype ♀ China or., Chekiang, Tienmuschan, REITTER. Coll. Nationalmuseum Praha. Kat. No.: 18602.

Abgesehen von der Form des Metasternums, des 1. Sternits und der Flügeldecken, die nur mit einer großen Basalgrube versehen sind, unterscheidet sich *P. matousheki* sp. n. von den übrigen Arten der Gattung auffallend durch die Ausbildung der Fühler, die vor den ausgerandeten und durch eine Furche wie geteilten Keulen gebogen sind.

Die Art ist meinem Freund, dem Leiter der Zoologischen Abteilung des Slowakischen Nationalmuseums Bratislava, Herrn Dr. B. MATOUŠEK, gewidmet.

***Pselaphogenius crassiusculus* sp. n. (Fig. 3–7)**

Länge 1,8 mm. Braun, Beine heller, Kiefertaster gelb.

Kopf samt den vorragenden, aus elf großen Facetten zusammengesetzten Augen deutlich länger als breit (Index 21,5:17,5). Scheitel mit medialer Längsfurche, die vorwärts in den seichten Stirneindruck übergeht. Scheitelgruben liegen in der Linie des Augenhinterrandes und sind voneinander etwa so weit entfernt wie die Durchmesser der einzelnen Gruben. Schläfen abgerundet und ziemlich stark eingeschnürt. Kopfoberseite ganz matt, mit sehr deutlicher Mikroskulptur versehen. Punktierung undeutlich, die Behaarung spärlich, kurz und anliegend.

Scapus zylindrisch, doppelt so lang wie breit und doppelt so lang wie der Pedicellus. Pedicellus etwa um ein Viertel länger als breit; 3. Glied distalwärts leicht verdickt, um ein Fünftel kürzer als der Pedicellus; 4. Glied kürzer und schlanker als das 3., kaum länger als breit; 6.–8. Glied länger, etwa so lang wie das 3.; 9. Glied ebenso lang und etwas breiter als der Pedicellus; 10. Glied breiter und so lang wie das 9.; 11. Glied asymmetrisch, die Innenseite stärker gewölbt, ebenso lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild gewölbt, so lang wie breit, etwas breiter und ein wenig kürzer als der Kopf. Die drei, voneinander durch winzige Kielchen getrennten, Basalgruben sind relativ groß. Oberfläche glatt, äußerst fein und spärlich punktiert, die Behaarung etwas länger als die des Kopfes. Metasternum beim Männchen in der Mitte gewölbt, die Seiten der Wölbung kantenartig erhaben und innen kurz behaart.

Flügeldecken an der Basis sehr schmal, rückwärts stark erweitert, an der breitesten Stelle dreimal so breit wie an der Basis und breiter als an der Naht lang (Index 19:14). Schultern nicht erhaben, Basalgruben groß und tief, die inneren deutlich größer als die äußeren, Diskalstreifen seicht und über das distale Fünftel der Flügeldeckenlänge reichend. Punktierung und Behaarung wie die des Halsschildes.

Hinterleib gleichmäßig punktiert und behaart. Das 1. Tergit sechsmal länger als das folgende und samt den Seitenrändern um ein Viertel breiter als lang. Das 1. freiliegende Sternit beim Männchen in der Mittellinie seicht und breit eingedrückt.

Weibchen Fühler kürzer, 11. Glied etwas dicker. Metasternum und 1. Sternit einfach.

Holotypus ♂: China or., Chekiang, Tienmuschan, REITTER. Coll. Nationalmuseum Praha, Kat. No.: 18603.

Allotypus ♀ und 1 Paratypus ♀ mit denselben Angaben, in coll. Nationalmuseum Praha.

Diese Art wurde seinerzeit von MACHULKA studiert und von ihm als „*Pselaphus* sp. n.“ bezeichnet. Der herauspräparierte Aedoeagus wurde offensichtlich auf ein Zettelchen aufgeklebt, das neben dem Männchen steckte. Auf diesem Zettelchen blieb leider nur ein Tropfen des trockenen Klebstoffes, aber der Aedoeagus ist nicht mehr zu finden.

Literatur

- BESUCHET, C., 1961: Psélaphides paléarctiques. Espèces nouvelles et notes synonymiques (*Coleoptera*). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 34: 30—42.
- BESUCHET, C., 1961: Revision des *Pselaphostomus* et *Pselaphogenius* Iberiques. (*Col. Pselaphidae*). — EOS, 37: 229—265.
- JEANNEL, R., 1951: Psélaphides de l'Angola (Coléoptères) recueillis par M. A. de Barros Machado. — Diamang. Publ. Cult. Comp. Angola, 9: 5—125.
- JEANNEL, R., 1951: Sur la systématique des genres de la tribu *Pselaphini* Raffray. — Rev. Franc. Ent., 18: 5—11.
- RAFFRAY, A., 1895: Revision des Psélaphides des îles de Singapore et de Penang. (Suite et fin). — Rev. d'Ent., 14: 21—82.
- RAFFRAY, A., 1903: Voyage de M. L. Biró dans les possessions allemandes de la Nouvelle-Guinée. Pselaphides. — Ann. Mus. Nat. Hung., 1: 29—101.
- RAFFRAY, A., 1904: Genera et Catalogue des Psélaphides. — Ann. Soc. ent. France, 73: 1—476.
- REITTER, E., 1910: Neue *Coleoptera* aus den Familien der Pselaphiden und Scydmaeniden nebst Bemerkungen zu verschiedenen bekannten Arten. — Wien. ent. Ztg., 29: 151—163.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1963-1964

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Löbl Ivan

Artikel/Article: [Zwei neue Pselaphiden-Arten aus China 297-300](#)